



Der Krieg gegen Rußland.

Der Kaiser an den Hauptkämpfstellen der Ostfront.

W. T.-B. Berlin, 6. Okt. (Antisch.) Der Kaiser hat an der Ostfront gestern in Nowel einen Vortrag des Oberbefehlshabers Ost sowie des Führers der Heeresgruppe Linzinger über die Lage und die letzten Kämpfe entgegengenommen...

Kaiser Wilhelm in Nowel.

Br. Nowel, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Das wohnsische Städtchen Nowel, das Angriffsziel der großen russischen Sommeroffensive, das Brussilow mit ungeheuren Menschenopfern schon in den Augusttagen dem Jaren zurückgewonnen hatte, sah heute zum erstenmal den deutschen Kaiser in seinen Mauern. Schon in den Nachmittagsstunden des regnerischen Tages hatte sich das Gerücht verbreitet, daß Kaiser Wilhelm in den Abendstunden eintreffen werde...

Handschreiben des Kaisers an Linzinger.

Den Schirm der wohnsischen Front, Erzengel von Linzinger, und in ihm die unerschütterlich in wochenlangen schweren Kämpfen gegen einen weit überlegenen Gegner stehenden verbündeten Truppen ehrete der Kaiser durch folgendes Handschreiben: Mein lieber General von Linzinger! Die Ihnen unterstellten Heeresgruppen, in der deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in treuer Kameradschaft vereint sind, haben sich in langen schweren Kampfwochen in der Verteidigung der Ostfront, an der Sie an besonders gefährdeter Stelle unerschütterlich ausdauern, unvergänglich den Ruhm erworben...

Wünschen entspricht, mit dem tapferen, unter Ihren Augen schlagertprobten Regiment Ihres hannoverschen Heimatlandes für immer in Beziehung zu treten."

Die Lage im Westen.

Die Kämpfe bei Thiepval.

Sehr spärlicher Erfolg der Engländer bei großen Verlusten.

Br. Haag, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Über die Kämpfe bei Thiepval, wo eine Londoner Division beteiligt war, sagt der Berichterstatter der "Times", das Gelände sei besonders im Hochwald so schwierig besetzt gewesen, daß sogar die Panzerautos nicht weiterkommen konnten. Dennoch mußte die Londoner Division durch, wobei sie sehr große Verluste erlitt und verhältnismäßig nur wenig erreichte.

Gepanzerte französische Monitore auf den Kanälen im Sommergebiet.

Berlin, 7. Okt. Wie das "A. Z." erfährt, wird das französische Heerwerk von Kanälen längs der Somme mit gepanzerten Monitoren besetzt, die täglich an der Beschickung teilnehmen und im Gesamtangriff mitwirken.

Eine schwere Niederlage der Franzosen gegen aufständische Marokkaner.

Br. Wien, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) "As Est" meldet aus Barcelona: "Correo d'Espagnol" berichtet, daß marokkanische Eingeborene die Franzosen angegriffen haben. Geschütze und Maschinengewehre waren die Beute der Marokkaner. Ferner fiel eine große Anzahl Gewehre in die Hände der Sieger. Auf dem Schlachtfeld liegen 600 Tote und etwa 1000 Verwundete.

Der Krieg gegen England.

Weitere Nachwirkungen der Zeppelinangriffe.

Berlin, 7. Okt. Über die Nachwirkungen der Zeppelinangriffe erfährt ein Gewährsmann der "Voss. Ztg." aus London, daß die Bevölkerung in allen Teilen des Landes ihre Wohnungen in der Nähe von Munitionsfabriken verläßt und sichere Gegenden aufsucht. Die Arbeiter vieler Fabriken weigern sich, nachts zu arbeiten.

103 englische gegen 9 deutsche Minen an Hollands Küste.

W. T.-B. Haag, 6. Okt. Im September wurden an der niederländischen Küste 129 Minen angefüllt, von denen 103 britischen, 1 französischen, 9 deutschen und 16 unbekanntem Ursprungs waren.

Ereignisse zur See.

Der Wert der "Franconia" über 20 Millionen Mark.

Berlin, 7. Okt. In englischen Schiffsfahrtskreisen wird nach Meldungen verschiedener Morgenblätter der Wert des versenkten Dampfers "Franconia" auf 20 400 000 Mark angegeben.

Unberechtigter Unwille in Norwegen über das Verfahren unserer U-Boote.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 6. Okt. (ab.) Die norwegische Presse ist sehr mißgestimmt über die zahlreichen Schiffsverluste der letzten Zeit. Sie veröffentlicht zum Teil sehr heftige und feindselige Artikel gegen Deutschland, weshalb es am Platze ist, mit allem Nachdruck auf folgende Punkte hinzuweisen:

- 1. Die Versenkung der norwegischen Handelsschiffe ist ausnahmslos in regelrechten Kreuzerrieg erfolgt, da die Unterseeboote über Wasser fahren.
2. Die Versenkung geschah streng nach den Vorschriften der Londoner Seekriegserklärung.
3. Die Versenkung norwegischer Schiffe ist nur erfolgt, wenn ihre Einbringung unmöglich war und nachdem für die Sicherheit der Mannschaft gesorgt wurde.
4. Es wird der Vorwurf erhoben, daß die deutschen Unterseeboote bei der Verfolgung den norwegischen Schiffen den Vorzug geben. Das ist unrichtig. Es ist und wird kein Unterschied zwischen neutralen Schiffen gemacht, wenn sie Waren führen. Leider muß aber als feststehend betrachtet werden, daß die norwegische Handelsflotte sich an der Versorgung der uns feindlichen Staaten mit Waren besonders stark beteiligt.

5. Dieser Unterseeboottkrieg wird aufhören, wenn die Norweger aufhören, ihren Warenhandel nach England, Frankreich und Rußland schungelhaft fortzusetzen. 6. Selbstverständlich werden die norwegischen Territorialgewässer nicht, wie behauptet wurde, von unseren Unterseebooten als Basis benützt. Sie brauchen das nicht zu tun, und im übrigen wäre es ja den Norwegern sehr leicht, deutsche Unterseeboote hieran zu verhindern. Deutschland wünscht natürlich die besten Beziehungen zu allen skandinavischen Staaten, aber man muß auch in Norwegen einsehen, daß der uns von England aufgenötigte Handelskrieg zur See auch von uns mit eiserner Konsequenz durchgeführt werden muß.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türkische Bericht.

Die schweren Verluste der Russen an der galizischen Front.

W. T.-B. Konstantinopel, 6. Okt. Felahiefront: Das überraschende Feuer, das der Feind auf beiden Seiten unserer Felahiefront eröffnete, wurde zum Schweigen gebracht. Es ist festgestellt worden, daß der Feind durch das Überraschungsfeuer, das wir am 27. Sept. eröffneten, einen Verlust von mehr als 300 Mann hatte.

Verfische Front: Auf dem linken Flügel Scharmügel.

Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel rüdten wir unsere Stellung im Abschnitt von Oghnot vor und machten einige Gefangene. Im Zentrum für uns günstige Patrouillengefechte. Wir schlugen überraschende Angriffe des Feindes an mehreren Stellen ab. Auf dem linken Flügel wurde ein Angriff des Feindes mit für ihn blutigen Verlusten abgeschlagen. Wir machten einige Gefangene. — Kein wichtiges Ereignis auf den anderen Fronten.

In der galizischen Front unternahm der Feind am 5. Okt. von neuem einen sehr heftigen Angriff mit unseren Truppen sehr überlegenen Streitkräften. Wie die vorhergehenden wurde auch dieser letzte durch unsere Truppen auf allen Teilen der Front abgeschlagen. Der Feind erlitt sehr schwere Verluste. Wir machten 350 Gefangene. Der Vizegenerallissimus.

Aus den verbündeten Staaten.

Das österreichische Herrenhaus verlangt die Einberufung der Delegationen.

Br. Wien, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Gestern haben die drei Gruppen des Herrenhauses Beratungen abgehalten, in denen beschlossen wurde, der Regierung die folgende Resolution zu überreichen: Da die Einberufung des Parlamentes untunlich ist, wird die Einberufung der Delegationen in der alten Zusammenstellung verlangt.

Deutsches Reich.

Die Treibereien gegen den Reichskanzler.

Entscheidende Fragen im Hauptauschuß des Reichstages.

Br. Berlin, 7. Okt. (Fig. Drahtbericht. Jent. Wn.) Die "Germania" bringt in ihrem heutigen Bericht über die vertraulichen Beratungen des Hauptauschusses des Reichstages eine Reihe bedeutsamer Einzelheiten. Dem Vernehmen nach, so heißt es in dem Zentrumsorgan, hatte ein Teil der Redner im Verlaufe der Beratung gegen einzelne Fresseäußerungen sich gewandt, die aus dem bisherigen Verlauf der Erörterungen den Schluß ziehen wollen, als sei eine Vertragensbindung für die Regierung in Vorbereitung. Regierungsdirektoren erklärten demgegenüber, daß die Regierung diesen Klätteräußerungen fern stehe. Die Auffassung der Ausschussmitglieder in den entscheidenden Fragen ist nach wie vor sehr geteilt. Eine Verständigung scheint jedoch völlig ausgeschlossen. Jedenfalls wird auf eine klare Stellungnahme in absehbarer Zeit lebhaft gedrängt. Im Lande draußen darf man, so viel kann gesagt werden, sowohl zum Reichstage als zu den maßgebenden Stellen der Reichsregierung und der Obersten Heeresleitung volles Vertrauen haben, daß alle schwebenden Fragen in der gewissenhaftesten Weise erwogen und beurteilt werden. Auf konservativer Seite hatte der Gedanke, der Reichsregierung das Vertrauen des größten Teiles deutschen Volkes durch eine Rundgebung zu beweisen, bereits in Ruhe verursacht. Die "Deutsche Tageszeitung" nimmt erregt Stellung dagegen. Sie schreibt: "Auch wenn man eine erhebliche Mehrheit des Ausschusses für diesen Antrag gewinnen sollte, würde das an der tatsächlichen Lage nicht das geringste ändern, an der Tatsache, daß im deutschen Volke, vom bayerischen Bauern

Konzert.

Das 2. Jubiläumskonzert im Kurhaus vermittelte uns die Bekanntheit mit einem größeren Orchesterwerk des Komponisten Waldemar v. Bauhnern. Es ist meines Wissens das erste, daß dieser Name auf einem Programm unserer Wiesbadener Konzerte auftaucht. Und doch sieht Bauhnern bereits im 50. Lebensjahr, und eine große Zahl von Werken aller Art — Opera, Sinfonien, Kammermusik und Lieder — sind seiner fleißigen Feder entfloßen. Hier und dort hat es an Aufführungen nicht gefehlt: die Fachkreise nahmen mit Achtung davon Kenntnis, — in weiteren Kreisen hat seine Musik wirklich selten Fuß bisher nicht fassen können. Ob die Musik oder das Publikum schuld ist, bleibt dahingestellt. Aneingekürzte Anerkennung fand in der Musikwelt von jeder Herrn v. Bauhnerns umfassendes technisches Können, seine vornehme Kunstbildung: Vorzüge, die ihm neuerdings auch den Weg aus dem stillen Weimar nach dem ehrwürdigen Frankfurt — als Direktor des Konservatoriums — bahnten. Gestern betätigte er sich bei uns als umsichtiger und höchst energischer Dirigent und gewann sich und seiner "Sinfonie Nr. 4 in C" eine sehr ehrenvolle Aufnahme. Das Werk ist "für kleines Orchester mit Klavier" geschrieben: scheinbar eine Neuerung, — in Wahrheit ein Zurückgreifen auf die Form der älteren Instrumentalmusik. Das "Cembalo" war ja bei Bach, und noch lange nach ihm — die feste Stütze aller orchestralen Werke. In unserer Zeit tauchte das Klavier als Orchester-Instrument zuerst wieder in Rich. Strauß' "Ariadne" auf. Es Bauhnern ist es noch virtuoser beherrscht: bald erklet es die Garfe, bald die Kimprige Celesta oder

wichtige Akkorde der Posamen; mit dem "kleinen Orchester" (es weist von Blechinstrumenten nur 2 Hörner auf) vermischt es sich jedenfalls in sehr effektvoller Weise: die Klangfärbung ist buchstäblich kräftig und wechselreich. Die Komposition selbst steht völlig im Range der Moderne: Rich. Strauß hat viel zu verantworten; doch hält sich die Harmonik von allzu verstimmenter Dissonanzüberwendung fern. Die Vorzüge der Komposition sind vor allem malerischer Natur: die Erfindung zeigt mehr Farbe als Form; die Verarbeitung der Motive ist mehr durch logische Entwicklung gekennzeichnet. Sehr fein gesponnen ist das kontrapunktische Gewebe, wohingegen der eigentliche melodische Gehalt zurücktritt. 4 Sätze. Die schärfsten Kontraste zeigt der erste: fürchtbare Erregtheit, wo das niederzungeckte Schlangenmotiv alles aufwühlt; daneben fast schmachende, ruhig hindämmende Partien; ein rechter einheitlicher Stimmungscharakter wird nicht erzielt. Am unheimlichsten berührt der zweite, rasche Satz; eine Art Scherzo, von einem sprichigen Violinmotiv eingeleitet, das zierlich fugiert und kunstvoll gesteigert wird: allerlei witzige Kobolde treiben ihr Spiel — bis das Klavier donnernd Halt gebietet, und der tolle Spuk sich wie in seine Atome auflöst. Aufriger Ernst, der sich bis zu finsterner Entschlossenheit durchringt, waltet im 3. Satz; aber trotz mancher fesselnden Einzelheiten wird hier der Gesamteindruck durch die maßlose Ausdehnung beeinträchtigt. Das feste, hämmernde Hauptmotiv des letzten Satzes ist reizvoll genug; es wechselt mit zarteren Partien, die als lustiger Reigen gebacht sein mögen; die glänzende orchestrale Arbeit — jedes einzelne Instrument scheint zu ganz persönlicher Aussprache zu gelangen — half

auch hier über gewisse Schwächen in der Erfindung lieblich hinweg. Die Kurkapelle (am Klavier Herr Weisbach) folgte den Winken des dirigierenden Komponisten mit Eifer und Aufmerksamkeit und trug zum äußeren Erfolg wesentlich bei.

Der Solist des Abends, Herr Kammerjänger Leo Siegal, wurde, wie immer, lebhaft gefeiert. Seine Kunst ist längst allbekannt und oft gewürdigt. Gestern sang er Schuberts "Almacht" (mit der viel zu rauschenden Orchesterbegleitung von F. Mottl); sein Organ klang hier noch merkwürdig gepreßt und gequält, so daß der Eindruck, trotz mancher innigen Gefühlsregung, hinter den Erwartungen zurückblieb. Weiterhin entwickelte sich der Ton des Sängers immer freier und leichter. Beethovens "Florestan"-Arie aus "Fidelio" kann im Konzertsaal nicht die tiefgehende Wirkung haben wie auf der Bühne; ist sie doch ganz aus der szenischen Situation erwachsen; doch betonte Herr Siegal die dramatischen Gegensätze mit Geschmack und Verständnis und ließ namentlich den von "ruhigem Paroxysmus" getragenen Schlußgesang sehr schön anspringen. Das Aurochaster begleitete unter Herrn Schurichs Führung mit rühmlicher Sorgfalt, und erzielte hernach mit der schwingvollen Wiedergabe von Beethovens "3. Leonoren-Ouverture" stürmischen Beifall. Ordentlich wuchs derselbe an, als Herr Siegal mit Liebermann von Brahms, Strauß und Weingartner das Konzert beschloß. Die hellglänzenden Stimmittel dieses Tenor-Riesen, sein frisches, natürliches Musikverständnis und der von echt "Wiener Blut" durchwärmte Vortrag übten den gewöhnlichen Sauber; das Publikum — wiederum ein ausverkaufter Saal — schwebte in Entzücken! O. D.





## Todes-Anzeige.

Gestern, den 5. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden in Heidelberg, wo er seine Heilung suchte, unser lieber, guter und treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Bierbrauereibesitzer

# Hans Küffner

im vollendeten 54. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Walter Küffner.  
Otto Küffner.  
Luise Küffner.  
Herta Küffner.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1916.

Die Beisetzung findet Montag, den 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des Alten Friedhofes, Platter Strasse, aus, nach dem Nordfriedhofe statt.

1056

## Nachruf!

Am 5. Oktober verstarb in Heidelberg nach schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr Bierbrauereibesitzer **Hans Küffner.**

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen hochgeschätzten Chef und Berater, der mit weitem Blick, klarem Urteil und vortrefflichen Geistesgaben uns stets ein Vorbild war.

Seine edlen Charaktereigenschaften sichern ihm ein dauerndes Andenken.

**Die Beamten der Brauerei Felsenkeller.**

Wiesbaden, den 6. Oktober 1916.

1057

## Nachruf!

Am 5. Oktober verstarb in Heidelberg

Herr Bierbrauereibesitzer **Hans Küffner.**

Wir verlieren in demselben einen Arbeitgeber von selten grosser Herzensgüte und Gerechtigkeit.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

**Das Personal der Brauerei Felsenkeller.**

Wiesbaden, den 6. Oktober 1916.

1058

# Herren- und Knaben-Kleidung.

Alle Abteilungen meines Lagers sind jetzt mit Neu-Eingängen für Herbst und Winter reichhaltig ausgestattet. Durch frühzeitigen Einkauf kann ich meinen Abnehmern auch heute noch durchweg gute u. vorzügliche Qualitäten preiswert liefern.

### Ich empfehle für Herren:

- Sack - Anzüge . . . . . Mk. 27.— bis 105.—
- Ueberzieher . . . . . Mk. 36.— bis 125.—
- Loden Pelerinen u. Mäntel Mk. 16.— bis 52.—
- Beinkleider . . . . . Mk. 5.50 bis 29.50
- Loden-Joppen . . . . . Mk. 7.50 bis 36.—

### für Knaben:

- Anzüge in blau u. farbig . Mk. 8.25 bis 58.—
- Ueberzieher . . . . . Mk. 7.50 bis 58.—
- Loden Pelerinen u. -Mäntel Mk. 7.25 bis 34.—
- Sport-Blusen . . . . . Mk. 3.50 bis 12.—
- Leibchen-Hosen blau u. farbig von Mk. 2.40 an

Warme und wasserdichte Kleidung fürs Feld.

# Heinrich Wels

Marktstrasse 34.



## Amüßige Anzeigen

### Bekanntmachung.

Personenstands - Aufnahme für das Steuerjahr 1917 betreffend.

Die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer - Veranlagung pro 1917 ist am Montag, den 16. Oktober d. J. vorzunehmen.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nötigen Formulare zugehen, welche nach dem Personenstand vom 16. Okt. vorchriftsmäßig auszufüllen und an den Hausbesitzer abzugeben sind, der die Richtigkeit prüft, die betr. Personen in die Kontrollliste aufnimmt, am Schlusse durch seine Unterschrift bescheinigt und zum Abholen bereit hält.

Wir machen hierbei auf die §§ 23 und 74 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachungen vom 19. Juni 1906 und 18. Juni 1907, sowie Artikel 40 und 41 der dazu ergangenen Ausführungsanweisung des Herrn Finanzministers aufmerksam, worin bestimmt ist:

1. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, bei der Aufnahme des Personenstandes betrounten Personen, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbssart, Geburtsort, Geburtsdatum und Religionsbekenntnis, für Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen, auch den Arbeitgeber und die Arbeitsstätte anzugeben.

2. Die Haushaltungs - Vorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushalte gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter, zu erteilen. Arbeiter, Dienstboten und Gewerbegehilfen haben den Haushaltungsvorständen oder deren Vertretern Auskunft über ihre Arbeitgeber und die Arbeitsstätte usw. zu erteilen.

3. Durch die Personenverzeichnis ist die Gesamtbewoherung des Gemeindebezirks nachzuweisen, also

sämtliche Einwohner der Gemeinde, auch diejenigen, welche zur Zeit der Veranlagung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen zeitweise abwesend oder zum Heeresdienste einberufen sind, sowie diejenigen, welche in eine andere Gemeinde zu beziehen beabsichtigen, aber noch nicht bezogen, sind in die Hausliste einzutragen.

Da über die Steuerpflicht und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungskommissionen zu befinden haben, so sind nicht nur die Einkommensteuerpflichtigen, sondern alle Einwohner der Stadt, auch diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber hier aufhalten, in die Hausliste einzutragen. Die hier wohnenden Fremden und die hier wohnenden zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den Formularen namentlich anzuführen:

a) alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen unter Angabe des Verhältnisses, in welchem sie zum Haushaltungsvorstande stehen, z. B. Ehefrau, Sohn, Tochter, Schwiegermutter usw. nebst genauer Angabe des Standes oder Berufes derselben. Kinder, welche behufs ihrer Ausbildung auswärts als Lehrlinge, Schüler, Studierende usw. vom Haushaltungsvorstande unterhalten werden, sind gleichfalls namentlich anzuführen, unter näherer Bezeichnung ihres Standes oder Berufes;

b) die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge usw., sofern dieselben bei ihrer Herrschaft, resp. bei ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung dieselben angenommen sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen, Gefelle, Lehrling usw.

c) schließlich diejenigen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnis stehen, noch im Sinne der Steuerbefreiung als zum Haushalte derselben gehörig betrachtet werden können, wie einseitigehende Beamte, Offiziere, Lehrer, Handlungsgelhilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und der-

gleichen, auch wenn dieselben in der Wohnung des Haushaltungs - Vorstandes nur Schlafstellen haben.

Pflegekinder sind als solche in die Verzeichnisse einzutragen, da sie im allgemeinen nicht als zum Haushalt ihrer Pflege-Eltern gehörig zu betrachten, sondern zu veranlagten sind, falls sie das entsprechende Einkommen haben.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft, bezw. bei ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei dem sie ihre Schlafstelle haben.

Wer die oben von ihm erforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft.

Den Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden wird anheim gestellt, zur Vermeidung irriger Annahmen bei der Veranlagung in Spalte 12 der Hausliste freiwillige Angaben über ihre Einkommensverhältnisse und diejenigen ihrer Haushaltungsangehörigen zu machen.

Die Unterlassung solcher Angaben in der Hausliste zieht keinerlei Rechtsnachteile nach sich.

Da die Personenstandsaufnahme für die Steuerveranlagung, sowie für die Gemeindeverwaltung von größter Wichtigkeit ist, so eruchen wir, alle Kolonnen der Hausliste sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1916.  
Der Magistrat.

## Amüßige Anzeigen

### Zonnenberg

Bekanntmachung.  
Ausgabe der Postkarten am Montag, den 9. Oktober, vormittags von 8-12 Uhr, im „Kassauer Hof“, Wiesbadener Straße Nr. 24.  
Sonnenberg, den 7. Oktober 1916.  
Der Bürgermeister. Buchelt.

## Nichtamtliche Anzeigen

### Sehr schöne Ferkel

zu verkaufen. Gärtnerei Wilhelm Diehl, Waldstraße.

Briefmarkensammlung, 3000 Stück, neues Permanent-Album zu verl. Reichtr. 34, S. 1. r. 3

### Gelegenheitskauf!

Phonola-Piano u. Phonola-Vorsetzer nußbaum und schwarz, preiswert zu verkaufen.

Musikhaus Franz Scheinberg, 33 Kirchgasse 33.

Wegen Aufgabe u. Räumung des Ladens Mittelstraße 4 Kaffenschrant für 100 Mk., 5 gepolsterte, gut erh. Sofas mit Rücken, geeignet für Kaffee oder Restaurant, große Anrichte und sonst dergleichen billigst zu verl. Näheres Reininger, Schwalbacher Straße 47, Laden.

### Gobelin-Möbel

(Chaiselongue u. 2 Sessel), in tadellosem Zustande, von vorzüglichem Material, preiswert abzugeben. Besichtigung von 8-11 u. 3-5 Uhr Rüdesheimer Straße 8, 3.

### Electro-Motore

2 Stück 1 PS., wie neu, 1 Stück 3 PS., neu, für Wiesbaden brauchbar, preiswert abzugeben.

Chem. Werke Dr. Samberger u. Co., G. m. b. H., Fabrik am Bahnhof Dödsheim, Schönbergstr. 6. Tel. 886.

Eine Grube Mist zu verl. Ludwigstraße 6. Zu kaufen ges. **Piano.**

Off. unter J. 934 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe gegen sofortige Kasse vollständige Wohnung, u. Zimmer-Einricht., Nagelst., einzelne Möbelstücke, Antiquitäten, Pianos, Kassen, Schränke, Kunst- u. Aufstellfäden u. Gelegenheitskauf. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telefon 6372.

Balierter Schrank und Glasschrank (Bitrine), Sekretär zu kaufen gesucht. Gest. Offert. mit Preisfortschickfach 162.

### Zur Möblierung

eines Pensionats zu kaufen gesucht: 10 kompl. Schloß, 1 Speise-, zwei Wohn-, Schreibtische, Chaisel., u. a. einzeln. Off. u. N. 980 Tagbl.-Verl.

### Ladenraum

mit dazugehörig, großem trockenem Kartoffelfelder

sofort zu mieten gesucht. Offerten unter J. 172 an den Tagbl.-Verlag

Gewissenhafte liebevolle Fliegelttern

für ein braves 8 Mon. altes Mädchen gesucht in Wiesbaden oder Umgeb. Off. u. N. 987 an den Tagbl.-Verl.

### Einige Wagendeden

für kurze Zeit zu leihen gesucht. Off. unter N. 986 an den Tagbl.-Verlag

### Reisevaß mit Bild,

ausgestellt f. St. Abela Jahn, Freitag nachm. Webergasse verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung Grabenstr. 2, 1 links.

Sechs Schlüssel im Bund, Freitagabend, etwa 8 1/2 Uhr, Rheinstraße, nahe Hauptpost, verloren. Gegen Belohnung abzug. J. Schira, Webergasse 1.

4 Kolonialwarenarten verloren. Geg. Belohn. abzug. Bismarckstr. 19, 3.

# Das Tagesgespräch

in Wiesbaden bildet der grossartige gegenwärtige unübertreffliche Spielplan im **Vergnügungs-Palast.**

**10 Attraktionen 10, u. a.:** Akropolis, ein Triumph der Schönheit! Sun Hsiang Jung, die fabelhaften chinesischen Gaukler. Leopold Büron, der urkomische Musikal-Klown. Uferini in seinen unvergleichlichen Leistungen usw. usw.

Morgen Sonntag: **2 grosse Vorstellungen**, nachmittags 3 1/2 und abends 8 1/4 Uhr.

Vorverkauf im Theaterbüro vormittags von 11-12 Uhr.

Die Direktion.

# Deutsche Wohnungskunst.

## Hermann Krekel & Co. Wiesbaden

Friedrichstrasse 36

Telefon 443

Friedrichstrasse 36

bitten um Besichtigung ihrer durch Umbau bedeutend erweiterten Ausstellungen von

# Möbel ———— Wohnungs-Einrichtungen.

Infolge rechtzeitiger und umfangreicher Einkäufe, können wir trotz allgemeiner Preissteigerungen in der Möbelfabrikation noch zu äußerst vorteilhaften Preisen anbieten. Es empfiehlt sich daher, vorliegenden Bedarf jetzt schon zu decken; Lagerung geschieht kostenlos.

## Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6.

Ab 1. Oktober finden meine

### Konzerte

wieder mittags von 4—7 Uhr und  
abends von 8—11 Uhr

Rudolf Egert.

## Helfferich Leder-Sohlenmacher

nur gute Qualität,  
bestimmen Sie in der Schuhmacherei  
**Eltviller Straße 9.**

Werden auf Wunsch sofort ausgenag.

### Verbessertes

**Feinseifen-Ersatz  
ohne Karte**  
erhältlich  
per Stück **25 Pfg.**

Parfümerie Altstaatter,  
Ecke Lang- und Webergasse.

### Dinoleum.

Umtr. 4 Mk., billiger wie Anstrich,  
Papier, gr. Auswahl, a. viele Reize.  
Boten alt. Vorden 1 Mk. die Rolle.  
Tafelhaus Wagner, Rheinstr. 79.

### Prima gelbfleischige

**Erdfohlraben**  
zu Speisewegen eingetroffen  
per Bentner **5.50 Mk.**

S. J. Meyer,  
Kirchgasse 50.

### Zwergobstbäume,

früh- u. reiftragender Sorten zu  
haben Gärtnerei Peter Göttel,  
Frankfurter Straße. Telefon 2507.

Gegen Erlaubnis - Schein  
pressen wir jedem Ueber-  
bringer bis 30 Kilo

### Kaps-, Sonnenblumen- und Mohnsamen

oder bis 25 Kilo Buchedern.  
Del kann sofort mitgenommen  
werden. B 11710  
Deffabrik Dohheim.

### Parfettböden

werden billig gereinigt. 2 Krans,  
Riehlstraße 6, Hinterhaus 8 links.

## Elegante moderne Pelze

billig zu verkaufen.  
6. Stern Witwe,  
Miehelsberg 28, Mittelbau 1 rechts.

### Markenfrei!

**Feinseifenfabrik St. 12 Pfg.**  
verbessertes Feinseifenfabrik, parfüm.,  
Stück 25 Pf.

Waschpulver Patent 30 Pf.  
Schneepulver, lose, Pfd. 15 Pf.  
Reinigungsmittel, Seifen, Lichte, Bürstenwaren usw.

M. O. Gruhl, Kirchgasse 11,  
Telephon 2199.

### Moderne

## Pelzgarnituren

zu verkaufen; auch werden Um-  
arbeitungen u. Reparaturen wie be-  
kannt sind u. vornehm, sowie preis-  
wert ausgeführt.

**Kürschner H. Stern Wwe.,  
Am Michelsberg 28,**  
Mittelbau 1 St.

### Wegen Aufgabe

des Ladens Mittelstraße 4 verk. bill.:  
Elegantes gut erhalt. Speisezimmer,  
fläm., mit Standuhr u. Lederstühlen,  
Schlafzimmer mit außergewöhnlich  
groß. Schrank, einz. Betten, Küchen-  
schrank u. andere Einrichtg. u. dergl.  
Telephon 6372. Näh. Schwalbacher  
Straße 47, Laden.

## Kunstgeschichte Philosophie Literatur.

Beginn neuer Kurse im Oktober.  
Anmeldungen für Kurse und Einzel-  
unterricht nehme ich entgegen Mon-  
tag, Dienstag, Freitag und Samstag,  
v. 12—1 Uhr. Dr. phil. Abele Reuter,  
Amfelsberg 2. Fernruf 4744.

## Privat-Schule für Turnen, Tanzen

Wiederbeginn d. Unterrichts.  
Eintritt jederzeit.  
Mässiges Honorar.  
Gest. Anmeldungen erbeten  
**Fritz Sauer,**  
Adelheidstr. 33, P.

## Knopflöcher

werden angefertigt Jahnstraße 12.

Güte werden angenommen zum  
Umändern u. Garnieren u.  
Umänderung bei billiger Berech-  
nung. Große Auswahl garnierter  
und ungarnter Güte billig.  
M. Schütz, Mode, Beltrichstraße 2.

## Moderne Damenkostüme

unter Garantie für tadellosen Sitz  
fertig an bei billiger Berechnung.  
Reparaturen u. Änderungen werden  
schnell ausgeführt.  
Adam Gell, Damenschneider,  
Dohheimer Straße 37.

## Kurhaus-Vorstellungen

am Sonntag, 8. Oktober.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement  
im großen Saale:

### Symphonie-Konzert.

Leitung: Städt. Musikdirektor  
C. Schuricht.  
Orchester: Städtisches Kurorchestr.  
Vortragsfolge:

1. Im Herbst, Konzert-Ouvertüre  
von E. Grieg.
2. a) Abendlied, b) Traumerei von  
R. Schumann.
3. Symphonie Nr. 4, in F-moll von  
P. Tschaiakowsky.  
a) Andante sostenuto — Mode-  
rato con anima. b) Andantino  
in modo di canzona. c) Scherzo  
(Pizzicato ostinato). d) Finale  
Allegro con fuoco.

Kinder unter 10 Jahren haben  
keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und  
der Galerien werden bei Beginn des  
Konzertes pünktlich geschlossen und  
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 Uhr:

### Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchestr.  
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmes.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Meister  
Martin und seine Gesellen“ von  
W. Weisheimer.
2. Serenata von M. Moszkowski.
3. Ballettmusik aus der Oper „Die  
Königin von Saba“ von Gounod.
4. a) Nord. Wiegenlied, b) Trautes  
Dämmerstündchen von Köhler.
5. Ouvertüre zu „Egmont“ von  
L. v. Beethoven.
6. Tonbilder aus dem Musikdrama  
„Die Walküre“ von R. Wagner.



## Der TAGBLATT- FAHRPLAN

Winterausgabe 1916/17  
(Taschenformat) ist an  
den Tagblatt-Schaltern  
im „Tagblatt-Haus“ und  
in der Tagblatt-Zweig-  
stelle Bismarckring 19  
zu haben. Preis 15 Pfg.

## Höchst pramiert

mit Ersten und Staatspreisen ist  
Peter Göttel's  
**Tafel- und Wirtschaftssodt.**  
In großer Auswahl, bei Lieferung  
frei Haus.  
Peter Göttel,  
Schaber- und Obst-Kulturen,  
an der Frankfurter Straße, hinter  
dem Sportplatz. — Telefon 2507.

## Karlsruher Hof

Friedrichstraße 44.  
Von heute an:

### Frischer süßer Apfelmost.

Holzhaferhäuschen  
Von heute ab täglich  
selbstgekelterter Apfelmost.  
H. Dörr.

## Gasthaus zum Stollen

bei der Fasanerie.  
Morgen Sonntag: Süßen sowie  
rauschen Apfelwein, ff. Kaffee,  
Hirschkuchen, sowie Torten. Es  
ladet ein Ph. Schön.

## Kochbirnen

von 20 Pf. an, Kochäpfel billig.  
Reith, Heinenstraße 24, Tel. 3.

1/2-Stück ausnahmsweise guten  
1915er Rheingauer

## Apfelwein.

L. Bauer, Mauritiusstr. 12.

## Matulatur

zu haben im  
Tagblatt-Verlag.

Wer über das geschlich zulässige Maß hinaus  
Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin  
sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert,  
versündigt sich am Vaterlande!

## Fertige Herren-Anzüge

35 bis 75 Mk.  
**Palefots und Ulster**  
40 bis 95 Mk.

Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel,  
Schlafröcke, Hausjoppen, Hosen und Westen,  
Jagd-, Sport- und Touristen-Kleidung,  
Livreten, Chauffeur- und Autokleidung,  
Amtsroben und Berufskleidung,  
Uniformen und wasserdichte Feldkleidung.

Auswahlendungen sofort überall hin.

## Gebr. Dörner

Bekanntes Spezialgeschäft für  
Zivil- und Militär-Kleidung  
Wiesbaden

Mauritiusstr. 4 Telephon 571.

Lieferungen aller Art an Behörden, Anstalten  
und Vereine.  
Vorschriftsmäßige Kleidung für Kriegsgefangene.

## Herren-Anzüge nach Maß

85.—, 95.—, 105.— Mk.  
**Herren-Palefots nach Maß**  
75.—, 85.—, 95.— Mk.

aus guten Friedensstoffen, unter Garantie  
für tadellosen Sitz und bester Schneide-  
arbeit.  
Werkstätten zum Umändern und Ausbessern  
getragener oder im Felde beschädigter  
Kleidungsstücke.  
Herbst- und Winterbestellungen frühzeitig  
erbeten.

# Mantelfleider

= nicht bezugsscheinpflichtig =

aus neuen Stoffen in modernen Farben  
mit und ohne Pelz-Verbrämung in den

Hauptpreislagen: Mk. 65.- 82.- 115.- 125.-

## J. Hertz

Langgasse 20

K 153

Am Sonntag, den 8. Oktober, sind von 1 1/2 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Blücher-, Kronen-, Oranien- und Schützenhof-Apotheken. Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachdienst vom 8. Oktober bis einschließlich 14. Oktober von abends 8 1/2 bis morgens 8 Uhr. 987

Schierstein am Rhein.

## Allgemeine Kaninchen-Ausstellung in der „Turnhalle“.

Über 200 Ausstellungsnummern. Eintritt 20 Pf. — Ein Freilos. 1062

Preisschießen zu Gunsten der Kriegsfürsorge.

## Unter Garantie

vertilgt die Deutsche Versicherung gegen Insektenfresser (Karl Springer GmbH, Math. Leibel, Mainz, Frauenlobstraße 2)

Matten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten usw.

Be such u. Kostenvoransch. gen. Zahlung, erst nach Erfolg. Tel. 1718 Mainz. Vertreter Wiesbaden: J. Kretzer, Tapeziermeister, Schwalbacher Straße 53.

## Zur Wintermode:

Hutblumen, in Pastell- u. dunklen Modifarben, alle Samt- u. Seldelaube in grosser Auswahl, billigst. Kränze, Schleifen mit gewünschten Inschriften, Zierpflanzen u. Blumenwinden, billigste Preise.

**B. v. Santen,**  
Spezialgeschäft künstl. Blumen  
Mauritiusstrasse 12.

Parfümierter  
**Seifen-Ersatz**

(D. R. G. Nr. 649574 u. 649787.)  
Sowohl zur Reinigung für den Körper als auch für Scheuerzwecke jeder Art bestens geeignet.  
Ueberraschende Wirkung — anerkannt durch größte Nachbestellung von Behörden, Industrien, Hotels, Restaurations-, Wirtschaftsbetrieben, Haushaltungen usw.

Engros-Vertrieb:  
**Georg Abele, Doh. Str. 114.**

Detail-Vertrieb:  
Bahnhofstr. 14, Ecke Luisenstr.

## Verlobte.

**Ausstellungshäuser:**  
Heidelberger Str. 129 u. 129 1/2,  
Telefon 411.

**August Schwab jun.**  
Einrichtung. Mk. 1000 bis 3000.  
Interessengemeinschaft.

**Es ist Ihr Vorteil!**  
Verlangen Sie sofort gratis und franko Preisliste u. Abbildungen von Wohnungseinrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mark 1000 bis 10000. — Postkarte genügt. —  
**Darmstädter Möbelfabrik**  
Georg Schwab Hoff.  
Einrichtg. Mk. 5000 bis 10000.  
F 57

Mein Büro befindet sich von heute ab  
**Moritzstraße 37, Part. rechts.**  
**August Stempel, Rechtsanwalt.** F 270

Habe mich in Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10, II  
**als prakt. Zahnarzt niedergelassen.**

Sprechstunden vorm. 9-12 1/2, nachm. 2 1/2-6 Uhr.

**C. Bieroth, prakt. Zahnarzt.**

# Mitbürger!

Der Winter naht. Mit ihm, dem dritten Kriegswinter, kommen auch wieder die besonderen Sorgen der kalten Jahreszeit. Not und Bedarf an Kleidungsstücken aller Art werden in diesem dritten Kriegswinter größer sein, als in den vergangenen beiden. Gar vieles ist unbrauchbar geworden bei unsern Kämpfern im Felde und ihren Familien daheim und der Ersatz ist unerschwinglich teuer oder überhaupt nicht mehr möglich. Das Rote Kreuz bleibt in den jetzt kommenden schweren Tagen seinem Grundsatze treu, überall da helfend zuzugreifen, wo sich bei unserer Volke eine Not zeigt, die sich durch menschliche Hilfe und Menschenliebe lindern läßt. Euer Werk ist es, daß es bis jetzt in so reichem Maße möglich war. Euer Verdienst, denn von Euch kamen die Gaben und Euch gebührt auch der Dank.

Zu neuer Bitte ermutigt uns Euer Opfermut. Für unsere Krieger, Kriegsbeschädigte und Kämpfende und ihre in unserer Obhut gebliebenen Familien bitten wir Euch um

**Alte Männerwäsche,** wie: Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Kragen, Schlipse,

**Männerkleider,** wie: Josen, Westen, Anzüge, Regenanhänge, Mäntel,

**Männerschuhe,**

**Frauentwäsche,** wie: Hemden, Josen, Strümpfe, Kinderwäsche aller Art,

**Frauenkleider,** wie: Röcke, Blusen, Mäntel, Kinderkleider aller Art,

**Frauen- und Kinderschuhe,**

**Männer-, Frauen-, Kinder-Hüte und Mützen,**

**Handgerät,** wie: Betten, Bettwäsche, Handtücher, Wolldecken, Wollvorhänge, Stoffreste, Teppiche, Kinderwagen usw. usw.

Die große Sammlung nach Art der Reichswollwoche wird im Oktober stattfinden. In der Woche vom 9. bis 15. Oktober wird jeder Haushalt von Schulknaben aufgesucht werden und wir bitten herzlich, diesen die erbetenen Gegenstände in Bündeln verschürt, möglichst nach zusammengehörigen Sachen geordnet, anzuhändigen. F 249

Vom 9. bis 31. Oktober können die gewünschten Gegenstände auch in der Annahmestelle im Königl. Schloß zur Abgabe gelangen. Wer dem Roten Kreuz die Arbeit durch das Hindringen in das Schloß erleichtert, erhält für jeden Gegenstand einen oder mehrere Gutscheine.

## Mitbürger!

Was der Feind uns täglich androht, die völlige Vernichtung des deutschen Volkes, ist keine leere Rede. Sein Alles setzt er ein für die Verwirklichung dieser Drohung. Wenn je, dann heißt es jetzt für uns, alle Kräfte unseres Volkes zu sammeln, die letzten höchsten Anstrengungen zu machen zur Erhaltung unseres Volkstums. Jede, auch die kleinste Gabe gilt diesem höchsten Zwecke. Laßt uns alles, den letzten entbehrlichen Gegenstand gerne und freudig hingeben für unser Volk, den kämpfenden Brüdern denkend, die zu Tausenden, ohne zu zaudern, ihr Leben hingeben für Haus und Hof, für Heimat und Vaterland!

**Die Winter Sammlung 1916.**

### Der Ehrenausschuß:

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Glüssing,

Geh. Finanzrat, Oberbürgermeister.

Krebs,

Generalleutnant z. D.

Kammerherr von Schenck,

Polizeipräsident.

### Der Ausschuß:

Frau Oberstleutnant Auer von Herrkirchen, Frau Dietrich, Frau Konfistorialpräsident Ernst, Frau Oberstleutnant Fusbahn, Frau M. Grossmann, Frau General von Hake, Frau von Hochwächter, Frau Regier.-Präsident von Meister, Frau Oberst Müller, Frau Dr. Reben, Frau General Roether, Frau Polizeipräsident von Schenck.

Herr Baurat Berlit, Herr Beigeordneter Borgmann, Herr Handelsrichter Buch,

Herr E. Brach, Herr Referendar Dahm, Herr M. David, Herr Rentner Drexel, Herr Rentner Fett, Herr Gerberding, Herr Herrmann, Herr Kaufmann Jos. Heymann, Herr R. Kölsch, Herr Rentner Margerie, Herr Franz Mauritz, Herr Direktor Gustav Müller, Herr Rentner Neuendorf, Herr Kaufmann Reichard, Herr Baron v. d. Ropp, Herr Gustav Runkel, Herr Marinegeneralarzt Schubert, Herr Generalkonsul Valentiner.